

# ASC Neuenheim

## Alte Herren

### 2002



Zusammengestellt von  
Werner Rehm  
(Dezember 2005)

## Spieljahr 2002

Termine	
Wann	Was
2.2.2002	Heidelberger Medizinerfasching
23.3.2002	TSV Pfaffengrund - ASC Neuenheim 0:0
13.4.2002	ASC Neuenheim - Heidelberger SC 5:1 (2:0)
27.4.2002	BSC Mörlenbach - ASC Neuenheim 8:0 (3:0)
4.5.2002	TSV Gauangelloch- ASC Neuenheim ausgefallen
11.5.2002	ASC Neuenheim - W.V.H.E.D.W. Amsterdam 1:0 (0:0)
25.5.2002	TSG Ziegelhausen - ASC Neuenheim 1:1 (0:0)
7.6.2002	ASC Neuenheim - Shearman & Sterling 5:1 (1:1)
15.6.2002	ASC Neuenheim - VfB Eberbach abgesagt
22.6.2002	ASC Neuenheim - DJK Ziegelhausen abgesagt
29.6.2002	VfB Leimen - ASC Neuenheim 1:2 (0:0)
3.7.2002	AH Ausflug ins Kleinwalsertal
4.7.2002	SV Casino Kleinwalsertal - ASC Neuenheim 7:3 (2:1)
22.9.2002	Allstar-Team - AH-Team 2:2 (1:2)
28.9.2002	ASC Neuenheim - VfB Leimen 4:4 (3:0)
11.10.2002	FC Badenia St.Ilgen - ASC Neuenheim 3:4 (3:2)
11.10.2002	AH-Jahresversammlung
19.10.2002	ASC Neuenheim - BSC Mörlenbach 1:9 (0:6)
26.10.2002	ASC Neuenheim - FC Hirschhorn 0:8 (0:2)
2.11.2002	HSC 1 - ASC 2 abgesagt

**23.März 2002, 17 Uhr**  
**TSV Pfaffengrund - ASC Neuenheim 0:0**

Aufgebot des ASC Neuenheim

1. Holger Bauer
2. Friedrich Roth
3. Erwin Betzl
4. Dieter Hafner
5. Heribert Lormann
6. Werner Mierisch
7. Werner Lux
8. Wolfgang Lange
9. Richard Bender
10. Emin Sevim
11. Bernd Fischer
12. Joseph Weisbrod
13. Andreas Roth
14. Björn Hillen

**ASC AH: Null (danke!) - Pfaffengrund AH: Null (bitte!)**

**Kein schlechter Saisonauftakt, auch wenn das Salz in der Suppe fehlte:**

Solide Abwehrleistungen auf der einen, schlampige Chancenausbeute auf der anderen Seite prägten die Saison-Premiere zwischen den beiden Erzrivalen und mündeten in ein torloses Remis der annehmbaren Sorte. Vielleicht lag es daran, dass AH-Coach Rolf Rehm die Mannschaft aus Zeitmangel taktisch nicht mehr konzentriert auf die Partie einstellen konnte: Der ASC begann kopflos und ließ in der Anfangsphase jegliche Ordnung vermissen. Angstgegner Pfaffengrund fand schneller seinen Rhythmus, konnte aber den Neuenheimer Kasten nicht ernsthaft in Gefahr bringen.

Die erste Schrecksekunde für den ASC schon nach wenigen Minuten. Keeper Holger Bauer musste verletzt ausscheiden. Dieter Hafner streifte den Torwart-Dress über und machte seine Sache sicher, ohne zu besonderen Glanztaten genötigt zu werden. Die klareren Optionen hatte der ASC. Einen Linksschuss von Josch Weisbrod konnte der gute TSV-Keeper gerade noch mit den Fingerspitzen entschärfen. Einige Minuten später sprang dem AH-Debütanten Björn Hillen, dem für diese gehobene Altersklasse verständlicherweise noch die biologische Reife fehlt, nach einer präzisen Hereingabe von Sturmkollege Panebianco frei vor der Hütte der Ball vom Fuß - ganz nach dem Motto: Ach, da steckt ein Frosch drin.

Nach dem Wiederanpfeiff des fehlerlosen, jederzeit souveränen Schiedsrichters Frey aus Pfaffengrund gewann die bis dahin sehr nervöse Partie an Tempo und spielerischer Klasse. Der ASC kombinierte nun flüssiger und überbrückte das Mittelfeld mit schnellen Zügen. Fast jeder Angriff lief dabei über Richard "Überall" Bender, der als dynamischer Ankurbler, Abräumer und Stratege Dreh- und Angelpunkt beim ASC und bester Mann auf dem trockenen Hartplatz war.

Die Neuenheimer Führung lag in der kalten Märzluft. Hillen servierte zweimal hintereinander einen scharfen Strammen Max, scheiterte aber am reaktionsschnellen TSV-Keeper. Kurz darauf setzte er einen Kopfball an den Pfosten. Und nach einem tollen Hammer von Werner Mierisch, der auf der linken Außenbahn in Defensive und Offensive ein Riesenspiel machte, jagte Hillen den vom Torwart abgefausteten Ball mit humorloser Vehemenz über die Querlatte. Auch einen tückischen Aufsetzer von Richard "Löwenherz" Bender konnte der Tausendsassa in der Pfaffengrunder Beziehungskiste gerade noch um den Pfosten lenken.

Fazit: Ein keineswegs enttäuschender Start in die neue AH-Saison, bei dem der ASC aufgrund der größeren Spielanteile und der klareren Einschussmöglichkeiten einen Sieg verdient hätte. Ein besonderes Lob gilt der Security-Abteilung um den klug agierenden Libero Dr. Emin Sevim, assistiert von den einsatzstarken Bodyguards Erwin "Schleusen dicht" Betzl auf der rechten und Friedrich "Barbarossa" Roth auf der linken Seite. Sie sorgten dafür, dass Dieter Hafner im Neuenheimer Kasten einen ruhigen Spätnachmittag verlebte - von seiner kahncoolen Rettungstat kurz vor dem Schlusspfiff einmal abgesehen. Erfreulich auch, dass Bernd "Lottner" Fischer nach langem fußballerischen Winterschlaf wieder munter mitmischte - auch wenn ihm angesichts des Trainingsrückstandes noch die alte Riesling-Spritzigkeit fehlte.

Den Verletzten Holger Bauer, Wolfgang Lange und Werner Rehm (hab ich einen vergessen?) wünschen wir gute Besserung: Eure Zeit kommt noch!

Josch Weisbrod

PS: Übrigens, lieber Bernd: Am Karfreitag um 17.00 Uhr ist (Sonder-)Training!

**13.April 2002, 17 Uhr**  
**ASC Neuenheim - Heidelberger SC 5:1 (2:0)**

Aufgebot des ASC Neuenheim

1. Omar Tiraie
2. Erwin Betzl
3. Friedrich Roth
4. Emin Sevim
5. Heribert Lormann
6. Wolfgang Lange
7. Werner Rehm
8. Max-Peter Gantert
9. Paulo Ferreira
10. Dieter Hafner
11. Joseph Weisbrod
12. Paul Jöst
13. Karl-Rudolf Mühlbauer
14. Andreas Roth
15. Werner Mierisch
16. Björn Hillen

- 1:0 Werner Rehm, Kopfball nach Flanke von Joseph Weisbrod
- 2:0 Eigentor, nach Flanke von Dieter Hafner
- 2:1
- 3:1 Björn Hillen
- 4:1 Joseph Weisbrod, nach Zuspiel von Emin Sevim
- 5:1 Joseph Weisbrod, nach Pass von Dieter Hafner

***AH-Fußballspass (fast) pur:***

**Zwei Drittel Licht, ein Drittel Schatten:**

So eng wie noch nie ging es in der Kabine der ASC-AH zu. Insgesamt sechzehn Spieler wollten beim Platzhirsch-Evergreen gegen den HSC mitmischen. Nach dem gnadenlosen Darwin'schen Selektionsprinzip nominierte Coach Rolf Rehm die Startformation. Erstmals stellte er den sonstigen Abwehrrecken Dieter Hafner in den Sturm. Ein Schachzug, der sich auszahlen sollte.

Die erste Viertelstunde verlief nach dem Bibel-Psalm: Sie trugen seltsame Gewänder und irrten ziellos umher. Nach der fast schon symptomatischen Anfangsphase voller Irrungen und Wirrungen fand der ASC allmählich zu seinem Spielrhythmus und kam zu ersten Torchancen. In der 20.Minute schickte Dieter Hafner seinen Sturmpartner Josch Weisbrod mit einem visionären Pass in den freien Raum auf die Reise. Weisbrod adressierte seine weite Linksflanke postalisch genau auf den alleine mitgelaufenen, überall zu findenden Werner Rehm, der mit einem prächtigen Kopfball die 1:0-Führung zelebrierte. Neuenheim machte nun einen weitaus besseren Job in Abwehr und Mittelfeld und brachte auch das Angriffsduo stärker ins Spiel.

Hafner, der mit seiner Ballsicherheit, Übersicht und Schusstechnik einen vielversprechenden Einstand als Angreifer hatte, dribbelte sich an der linken Strafraumgrenze durch. Seine kluge Hereingabe in den Rücken der Abwehr versenkte ausgerechnet HSC-Stratege Wolfgang Deschlmayr (25.) im eigenen Netz. Ein Treffer der Klassiker-Marke: Zum Eigentor gezwungen.

In der Halbzeit rotierte im üppigen ASC-Kader das Personalkarussell. Im Angriff wurde ebenso gewechselt wie in den anderen Mannschaftsteilen. Und wieder leistete der ASC sich nach dem Wiederanpfiff des umsichtigen Schiedsrichters Rolf Rehm seine Chaos-Viertelstunde. Zwar hatte Neuenheim die Möglichkeit, die Führung auszubauen, doch immer wieder brannten hinten die Sicherungen durch. So in der 60. Minute, als der schnelle HSC-Mittelfeldspieler Christoph Markl sich in aller Ruhe den Ball zurechtlegen und ihn geschickt ins lange Eck schlenzen konnte. ASC-Keeper Omar Tiraie, der als Katze vom Hindukusch seine Krallen nur selten zeigen musste, war bei diesem Abschluss machtlos. Auch fünf Minuten später hätte der Afghane wohl hinter sich greifen müssen wenn HSC-Regisseur Deschlmayr nach einer präzisen Flanke von Markl nicht knapp verzogen hätte. Kurz darauf die Vorentscheidung. Nachwuchs-Oldie Björn Hillen nutzte Turbulenzen im HSC-Strafraum entschlossen zum 3:1.

Holger Bauer, der den pfeifenden Trainer Rolf Rehm in der Coaching-Zone engagiert vertrat, stellte nun nochmals um. Dieter Hafner stabilisierte die Abwehr, der im Angriff aufgrund seiner läuferischen Stärke verschenkte Paul Jöst ließ sich ins Mittelfeld zurückfallen und Josch Weisbrod, der seine allergisch bedingte Atemnot inzwischen mit einem Sprühstoß aus Wolfgang Langes Asthma-Spray behoben hatte, nahm dessen Spitzen-Position ein. Der ASC war nun eindeutig überlegen und münzte diese Dominanz auch im Ergebnis um. So zog der elegante Kalle Mühlbauer in der 70. Minute an der rechten Außenlinie unwiderstehlich davon und passte von der Grundlinie überlegt zur Strafraummitte. Von dort leitete der einmal mehr überzeugende Emin Sevim das Leder auf den links postierten Josch Weisbrod weiter, der mit seiner linken Klebe hart und prägnant verwandelte.

Kurz vor dem Schlusspfiff wehte ein Hauch von Imola über den frisch gewalzten Hartplatz. Der rote Bolide Panebianco nahm an der Mittellinie einen wunderbaren Steilpass von Dieter Hafner auf und bog in wenigen Sekunden auf die Strafraum-Zielgerade ein. Dort umkurvte er den herausgelaufenen HSC-Keeper und schob den Ball aus spitzem Winkel ins rechte Eck. Ein Tor, das hinterher die brisante Frage aufwarf: Ist ein unangemeldeter Sprühstoß aus dem Asthma-Spray ein Dopingverstoß?

So war es insgesamt ein beschwingter Fußballabend - vor allem für den ASC. Schön auch die dritte Halbzeit, als die übrig gebliebenen AH-Cracks von HSC und ASC am runden Bier-Tisch sich bestens verstanden. In der Stunde des Triumphes sei aber nicht vergessen. Das AH- und Reserve-Urgestein Werner Lux zog sich beim Spiel der zweiten Mannschaft am vergangenen Sonntag einen Innenbandabriss zu. Wir wünschen Dir eine baldige Genesung, lieber Werner! Und natürlich, dass der FC Schalke 04 doch noch den begehrten dritten Platz erobert.

Josch Weisbrod

**27.April 2002, 16:30 Uhr**  
**BSC Mörlenbach - ASC Neuenheim 8:0 (3:0)**

Aufgebot des ASC Neuenheim

1. Omar Tiraie
2. Erwin Betzl
3. Friedrich Roth
4. Emin Sevim
5. Heribert Lormann
6. Wolfgang Lange
7. Werner Rehm
8. Paulo Ferreira
9. Karl-Rudolf Mühlbauer
10. Andreas Roth
11. Werner Mierisch
12. Björn Hillen
13. Bernd Fischer

**11.Mai 2002, 17:00 Uhr**  
**ASC Neuenheim - W.V.H.E.D.W. Amsterdam 1:0 (0:0)**

Aufgebot des ASC Neuenheim

1. Omar Tiraie
2. Erwin Betzl
3. Max-Peter Gantert
4. Emin Sevim
5. Derek O'Brien
6. Wolfgang Lange
7. Dieter Hafner
8. Werner Rehm
9. Friedrich Roth
10. Bernd Fischer
11. Joseph Weisbrod
12. Karl-Rudolf Mühlbauer
13. Andreas Roth
14. Werner Mierisch
15. Heribert Lormann
16. Rolf Schulz

- 1:0 Werner Mierisch

**ASC-AH bezwingt "Oranjes"**

**Knapper "Länderspiel"-Erfolg über sympathische Niederländer:**

Mit (sportlich gesehen) gemischten Gefühlen kehrte die AH-Abordnung mit Max-Peter Gantert, Rolf Rehm, Werner Rehm und Josch Weisbrod am Freitagabend von ihrer anregenden Stippvisite in der Kulturbrauerei zurück. Sie hatten dort die ebenso lockere wie durchweg jüngere und athletische Fußballmannschaft aus Amsterdam begrüßt, die sich für ein feucht-fröhliches Wochenende in der Heidelberger Altstadt eingefunden (und eingetrunk) hatte. Der Vereinsname WV-HEDW ist eine Abkürzung und bedeutet: Wilhelmina Voodruit - Hortus Eendracht Doet Winen. Der Club wurde 1908, also 70 Jahre vor dem Anatomie-Sportclub Neuenheim, gegründet und hat 600 Mitglieder, die in insgesamt 36 Teams aktiv sind. Das Heidelberger Wochenende wurde für die Gäste aus Amsterdam (überwiegend Akademiker jeglicher Couleur) beides: feucht und fröhlich.

Zum feuchten Teil: Leider konnte das "Länderspiel" nicht auf dem Rasen ausgetragen werden. Denn pünktlich um 17.00 Uhr bildete ein Gewitter die unwillkommene Ouvertüre zu einem deprimierenden Dauerregen. Und so musste der ASC wie die Niederländer, die eigentlich nur Rasenplätze gewohnt sind, auf dem pflügenübersäten Hartplatz antreten. Trotz der schmierigen Platzverhältnisse entwickelte sich eine durchaus ansehnliche, ausgeglichene und ausgesprochen faire Partie. Die erste gute Tochance hatte der ASC. Bernd Fischer bediente seinen Teflonsturm-Partner Josch Weisbrod mit einem filigranen Steilpass. Doch Weisbrods herzhafter Willkommensgruß an die "Tulpen" von der 16-Meter-Marke strich knapp über das von WV-HEDW-Reiseführer Vincent van Steenis souverän gehütete Amsterdam-Tor.



Da beide Abwehrreihen gut standen, gab es zwar flüssige Kombinationen, aber wenig Torraumszenen. Beim ASC hielten in der Defensive die enorm starken Dieter Hafner, Emin Sevim und "Braveheart" Derek O'Brien (bei seinem tollen AH-Debüt) den Laden zusammen. Auf der rechten Seite machte Fridrich Roth mächtig Dampf und ein prima Spiel. Da ASC-Coach Rolf Rehm ein äußerst üppiger Kader zur Verfügung stand, machte er von seinen Wechsellmöglichkeiten konsequent Gebrauch. Die in Schalke-Blauweiß gekleideten Niederländer gefielen durch ihren sauberen Kombinationsfußball, ließen aber im Angriff die nötige Entschlossenheit und Durchschlagskraft vermissen. In der 70. Minute hatte der ASC allerdings Glück, als ein Distanzknaller an die Unterkannte der Querlatte krachte.

In der letzten Viertelstunde brachte Coach Rolf Rehm neues, altes Personal. Der ASC blies nun zur Schlussoffensive. So hatten Heribert Lormann und Bernd Fischer gute Chancen zur Führung. Die fiel dann fünf Minuten vor dem Abpfiff des umsichtigen, objektiven Schiedsrichters Burkhard Kunzmann. "Mister 1000 Volt" Erwin Betzl schnappte sich an der Mittellinie die nasse Kugel und stürmte auf der rechten Außenbahn kraftvoll nach vorne. Dann passte er sehenden Auges präzise auf den in der Mitte lauernden Werner Mierisch, der WV-Capitano Vincent van Steenis mit einem tückischen Schuss an den Innenpfosten keine Haltbarkeitance ließ.

Zum fröhlichen Teil: Nach dem "Länderspiel" saßen die trotz der ein wenig unglücklichen Niederlage bestens gelaunten Gäste aus dem Nachbarland und die ASC-AH einträchtig bei Stefan am langen Tisch zusammen, unterhielten sich angeregt oder verfolgten gemeinsam das Pokalendspiel auf dem Bildschirm. Die Amsterdamer Sympathien galten verständlicherweise vor allem dem Revierclub und seinem niederländischen Trainer Huub Stevens, der mit dem Pokaltriumph ein würdiges Abschiedsgeschenk bekam.

Auch zwischen WV und ASC gab es Geschenke. WV-HEDW-Kapitän Vincent van Steenis, der den ASC bereits am 1. November per Internet kontaktiert hatte, überreichte seinem Mail-Partner Josch Weisbrod vor dem Anpfiff einen Ball mit Autogrammen der etwa 15 angereisten Gäste. Die ASC-AH revanchierte sich mit Heidelberg-Biergläsern. So endete die spannende deutsch-niederländische Begegnung im wahrsten Sinne des Wortes freundschaftlich. Die ASC-AH ist jedenfalls gerne zu einem Gegenbesuch im schönen Amsterdam bereit. Die Internet-Adresse des holländischen Clubs:

Josch Weisbrod



Gemeinsames Mannschaftsfoto



Halbzeitpause



WV-HEDW-Kapitän Vincent van Steenis, holt den Ball aus dem Netz



Shake Hands nach dem Abpfiff

**25.Mai 2002, 17 Uhr**  
**TSG Ziegelhausen - ASC Neuenheim 1:1 (0:0)**

Aufgebot des ASC Neuenheim

1. Omar Tiraie
2. Erwin Betzl
3. Friedrich Roth
4. Emin Sevim
5. Heribert Lormann
6. Wolfgang Lange
7. Max-Peter Gantert
8. Werner Lux
9. Michael Niedermayr
10. Bernd Fischer
11. Werner Mierisch
12. Andreas Roth
13. Paul Jöst
14. Rolf Schulz

- 0:1 Paul Jöst
- 1:1

In einem anfangs sehr zerfahrenen Spiel konnte dank geschlossener Mannschaftsleistung ein wichtiger Punkt auf Kuchenblech erkämpft werden. In den ersten 10 Minuten hatte der ASC Neuenheim überwiegend großzügige Weihnachtsmänner in ihren Reihen. Selbst Adam Riese wäre beim Zählen der Fehlpässe unserer Mannschaft ins Schwitzen gekommen. Nur der Unfähigkeit der gegnerischen Beschenktten war es zu verdanken daß wir nicht in Rückstand kamen. Bis zur Einwechslung ab der 20 Minute von Paule Jöst war im neuformierten Sturm mit Bernd "Teflon" Fischer sowie "Taxidrives Old Man" Harry totale Flaute angesagt. Erst als Paule Jöst der tags zuvor im Training brutal gefoult wurde die Regie im Mittelfeld übernahm konnte der Gegner mehr und mehr in seine Hälfte zurückgedrängt wurde. Es wurde dann einige Chancen sowohl kämpferisch als auch spielerisch erarbeitet die jedoch kläglich oder überhastet vergeben wurden. Aber auch der Gegner war durch seine klug herausgespielten Kontern stets gefährlich. Überhaupt besaß die TSG Ziegelhausen mit Ihrem Mittelfeldstrategen Peter Hauck (der eigentlich nur durch Fouls zu bremsen war) sowie dem Altinternationalen Volker Henner zwei Akteure auf dem Platz die zu den wichtigsten Schaltzentralen, nämlich in der Abwehr sowie im Mittelfeld wurden.

Nachdem Pausentee war der ASC aber anfangs die stärkere Mannschaft aufgrund der soliden Abwehrleistung. Auch die Fehlpässe wurden nun auf das notwendigsten beschränkt. Nachdem der Gegner wieder ein Konter gefahren hatte konnte einer der Stärksten im ASC-Trikot Max-Peter Ganter den Ball an unsere Torauslinie einem gegnerische Stürmer durch seine bekannte steife Spielweise abjagen. Während ein anderer den Ball vielleicht blind nach vorne gedroschen hätte, besann sich Max auf seine spielerische Fähigkeiten und leitete ein Angriff ein der zum 0:1 führte. Über drei Station lief der Angriff direkt in den gegnerischen Strafraum zu Paule Jöst der trotz des Rippenbruchs sehr kämpferisch wirkte und mit seinen neuen LIDL - ADDIDAS

Schuhen aus 16 m abzog und dem Torwart etliche Chancen ließ den Ball zu stoppen, festzuhalten oder wieder ins Feld zurück kicken. Gott sei Dank entschied sich der Torwart für ein misslungenen Diver, sodass wir verdienterweise 1:0 in Führung gehen konnten. Trotz der Führung gelang uns es nicht die sehr spiel- und laufstarken Ziegelhäuser auszuschalten und so war es nicht verwunderlich das es mehr als einmal in unserem Strafraum lichterloh brannte. Hätten wir früher solch ein Spiel noch verloren, so ist es heute unserem Nationaltorwart aus Afghanistan Omar zu verdanken das wir nicht mit leeren Händen vom Kuchenblech gingen. Die beste Chance des Gegners in der 60.Minute kratzte Omar von der Torlinie, als alle den Ball schon im Tor sahen. Das Ziegelhausen trotzdem den Ausgleich schaffte geht auf grund der disziplinierten Spielweise und der geschlossenen Mannschaftsleistung in Ordnung. Zwar hatte Friedrich Roth noch seine letzten Kräfte mobilisiert um den Ausgleich zu verhindern doch kann man ein Alupfosten nicht einfach mit einem Tritt aus dem Weg räumen. Coach Rolf Rehm wollte sich aber nicht mit einem Unentschieden begnügen und schickte in der 70 Minute seinen Vollblut-Stürmer Bernd "Kugel" Fischer wieder aufs Feld. Hatte aber leider übersehen das nur 2x35 Minuten gespielt wurde und Schiri Schenke sofort abpfiff. Danke Gockel.

Abends trafen sich noch einige Spieler mit Ehefrauen beim Backfischessen in Dossenheim.

Bernd Fischer

**7.Juni 2002, 20 Uhr**  
**ASC Neuenheim - Shearman & Sterling 5:1 (1:1)**

Aufgebot des ASC Neuenheim

1. Omar Tiraie
2. Harald Kuck
3. Erwin Betzl
4. Friedrich Roth
5. Dieter Hafner
6. Emin Sevim
7. Wolfgang Lange
8. Werner Rehm
9. Paul Jöst
10. Joseph Weisbrod
11. Bernd Fischer
12. Andreas Roth
13. Paulo Ferreira
14. Werner Mierisch
15. Heribert Lormann
16. Rolf Schulz

- 1:0 Friedrich Roth, aus 30m in den Winkel
- 1:1
- 2:1 Joseph Weisbrod, nach Flanke von Bernd Fischer
- 3:1 Emin Sevim, nach Hereingabe von Bernd Fischer
- 4:1 Joseph Weisbrod, nach Flanke von Paul Jöst
- 5:1 Erwin Betzl

***ASC gewinnt Prozess gegen Shearman & Sterling!***

**Berufsverteidiger angriffslustig und besser als das Ergebnis:**

Auch wenn das Ergebnis ein anderes Urteil nahe legt: Es war ein hartes Stück Arbeit, ehe der ASC das physisch starke und technisch versierte Anwaltsteam der Wirtschaftskanzlei Shearman & Sterling aus Mannheim in den Griff bekam und schließlich deutlich besiegen konnte. Vor allem in der ersten Halbzeit fand der Anatomie-Sportclub nie zu seiner spielerischen Linie. Im zweiten Abschnitt beherzigte Neuenheim die Standpauke von Trainer Rolf Rehm und den Appell, endlich über die Außenpositionen zu agieren, und setzte den kräftemäßig nachlassenden Gegner mit Erfolg unter Druck.

Angeführt vom Ex-Neuenheimer Goalgetter Martin Feick, der seine Abwehr zusammenhielt, begannen die athletischen und im Durchschnitt erheblich jüngeren Juristen selbstbewusst, kombinierten angesichts der Tatasche, dass es ihr erster Wettkampf-Auftritt war, erstaunlich sicher und erspielten sich auch Torchancen. Doch die ASC-Defensivabteilung mit dem konzentrierten Libero Dieter Hafner, Keeper Omar "der Leopard" Tiraie, Friedrich Roth und Harald Kuck ließen zunächst hinten nichts anbrennen. Neuenheim übertrieb das Einzelspiel, vernachlässigte die Flügel und verlor sich im Aufbau-Stückwerk. Dennoch wurde der ASC nun optisch

überlegen. In der 25. Minute nahm Friedrich Roth mit dem Mut der Verzweiflung aus stattlichen 35 Metern Maß und zog ab. Sein Flatterball flog und flog und flog und senkte sich schließlich zu aller Überraschung in den rechten Torwinkel. Ballistisch gesehen ein bemerkenswerter Vorgang. Denn Roth hatte nach eigener Aussage eigentlich in den linken Winkel treffen wollen. Kaum fünf Minuten später glichen die selbstbewussten Gegner durch den quirligen Boris Türck aus.

Nach dem Anpfiff in der Pause und dem Wiederanpfiff nach der Pause von Schiri-Coach Rolf Rehm riss der ASC sich endlich zusammen und besann sich auf seine bis dahin schmerzlich vermissten fußballerischen Qualitäten. Im Mittelfeld trieben Paul Jöst, Wolfgang Lange, Werner Rehm, Emin Sevim und Werner Mierisch das Spiel zielstrebig nach vorne und die Sturmspitzen wurden nun wesentlich besser einbezogen. 55. Minute: Bernd Fischer adressiert eine weite Flanke über die Gästeabwehr hinweg in den Strafraum postalisch genau an seinen Teflon-Sturmpartner Josch Weisbrod, der den Ball volley flach über die Torlinie befördert. Zehn Minuten später nutzt Emin Sevim eine kluge Hereingabe von Fischer und ein Blind Date in der Shearman & Sterlin-Defensive zur 3:1-Führung. Die Anwälte änderten nun ihre Verteidigungsstrategie. Martin Feick wechselte in das Offensive Office, um sein Team vielleicht doch noch heranzuführen.

Das Neuenheimer Uhrwerk lief nun jedoch rund. Die eine Stunde lang toll mithaltenden Gäste mussten ihrem läuferisch aufwendigen Spiel Tribut zollen und sahen sich einem Angriff nach dem anderen ausgesetzt. Das 4:1 war fast eine Kopie des 2:1. Dieses Mal war es der unermüdliche Antreiber Paul Jöst, der die Abwehr vom rechten Flügel aus überflankte und Josch Weisbrod fand, der erneut seinen linken Innenrist justierte und direkt verwandelte. Der ASC hatte weitere klare Möglichkeiten durch den stürmischen Heribert Lohmann & Friends. Fast mit dem Schlusspfiff des Röntgenaugen-Schiedsrichters Rolf Rehm erhöhte Erwin Betzl in Gerd-Müller-Gedächtnis-Manier mit einem schwindelerregenden Schuss aus der Drehung auf 5:1.

Nach dem erfreulich fairen Spiel luden die Gäste mit ihren überwiegend weiblichen Fans zum Après-Bier am Spielfeldrand ein. Für die sympathischen Fußball-Anwälte war diese Partie die Generalprobe für das Prestigeduell gegen die Mannheimer Anwaltskanzlei Rittershaus & Partner. Der ASC drückt dem Mannheim Office von Shearman & Sterling für diesen sportlichen 90-Minuten-Prozess kräftig die Daumen!

PS: Bernd Fischer, der sich und seine kaputten Kickschuhe eigentlich an den Nagel hängen wollte, muss nun doch weitermachen: Nach dem Spiel sammelten seine AH-Kollegen spendierfreudig für ein neues Paar. Fußball-Adel verpflichtet eben!

Josch Weisbrod

# Hüthig-Cup 2002

## *Nicht nur die Sonne war Zeuge:*

### **Fibu-Zombies gewinnen in einem ausgeglichenen Turnier erneut den Hüthig-Cup!**

Trotz grillender Hitze. Trotz knochentrockenem Platz. Trotz Staublungen. Die prächtig mitgehenden, getränkemäßig ausreichend versorgten Zuschauer erlebten ein spannendes, ausgeglichenes Turnier mit äußerst fairen Spielen, spektakulären Toren, phantastischen Torwartparaden und knappen Krimi-Entscheidungen. EdiTorial Hüthig startete mit einem leidenschaftlich erkämpften Sieg gegen den Cupverteidiger Fibu-Zombies, verlor dann durch einen Last-Minute-Treffer gegen das technisch versierte SAP-Team und erreichte im letzten Spiel gegen die wie die Iren fightenden Bilderstürmer von IBIS nach einem 1:2-Rückstand noch ein 2:2-Unentschieden.

In einem Todesgruppen-Turnier, in dem jeder jeden schlagen konnte, errangen die Fibu-Zombies von der Steuerberatungs- und Anwaltssozietät Joswig, Gantert, Schäuble, Appelt & Partner durch die bessere Tordifferenz (ein Tor vor SAP) erneut den ersten Platz. Die einzige Niederlage brachte dem Cupverteidiger das in Defensive und Offensive gut organisierte Team von EdiTorial Hüthig bei.

Dr. Martin Cramer garnierte die Siegerehrung mit treffsicheren Worten und überreichte die von den Fibu-Zombies gestifteten Urkunden an die Mannschaftskapitäne und den Wanderpokal (der nicht wandern will) an den neuen, alten Cupgewinner. Der ebenso charmanten wie souveränen Schiedsrichterin Saskia Klingmann und dem nicht minder professionellen Schiedsrichter Jürgen Klingmann - ein eingespieltes Vater- und Tochter-Gespann von Viktoria Mauer - übergab er ein kleines Dankeschön des Verlages. Nach dem Turnier trafen Spieler und Fans sich in der Züchterklausur zur feuchtfröhlichen dritten Halbzeit. Die Zeche übernahm freundlicherweise die Firma IBIS Individueller Bilderrahmen-Service aus Schriesheim. Vielen Dank an den IBIS-Teamchef und Geschäftsführer Helmuth Hauck!

Alle teilnehmenden Teams sind sich einig, dass es im nächsten Jahr eine Neuauflage dieses sich gedeihlich entwickelnden Freundschafts-Turniers geben soll. Nur der Veranstaltungsort bedarf der Neuorientierung. Denn eines hat sich im Backofen am Hellenbach gezeigt: Eine kalte Dusche sollte nach einer solchen Hitzeschlacht schon drin sein. Auch ein Rasenplatz wäre schön. Er muss ja nicht so perfekt mit der Nagelschere gepflegt sein wie in den WM-Stadien von Tokio oder Seoul.

Für EdiTorial Hüthig waren mit Leib und Seele am Ball: Peter Ludwig (Torsupermann), Jan Kölle, Gerold Olbrich, Niklas Thierfelder, Jakob Zier, Jannes Zier (1 Tor), Joseph Weisbrod (2 Tore) und Wolfram Zier.

Joseph Weisbrod  
EdiTorial Hüthig



1.Runde		
IBIS	SAP	2:3
Hüthig	FiBu-Zombies	1:0
2.Runde		
SAP	Hüthig	1:0
FiBu-Zombies	IBIS	1:0
3.Runde		
IBIS	Hüthig	2:2
SAP	FiBu-Zombies	0:2

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(2)	FiBu-Zombies	3	2	0	1	3:1	+2	6
2.	(1)	SAP	3	2	0	1	4:4	0	6
3.	(3)	Hüthig	3	1	1	1	3:3	0	4
4.	(4)	IBIS	3	0	1	2	4:6	-2	1

**29.Juni 2002, 17 Uhr**  
**VfB Leimen - ASC Neuenheim 1:2 (0:0)**

Aufgebot des ASC Neuenheim

1. Omar Tiraie
2. Erwin Betzl
3. Heribert Lormann
4. Holger Bauer
5. Werner Lux
6. Friedrich Roth
7. Werner Rehm
8. Karl-Heinz Seidl
9. Paul Jöst
10. Joseph Weisbrod
11. Bernd Fischer
12. Rolf Rehm

- 0:1 Werner Lux, Pass von Karl-Heinz Seidl
- 1:1
- 1:2 Bernd Fischer, nach Pass von Rolf Rehm

***ASC-AH ertrotzt Sieg in Leimen!***

Vertauschte Rollen. Die wie die "Selecao" in Kanariengelb angetretenen Neuenheimer spielten eher teutonisch, die ganz in Grau gekleideten Leimener versuchten es brasilianisch - soweit dies der knochentrockene, staubige Hartplatz überhaupt zuließ. Der VfB machte in einer wohlthuend fairen Partie (nach dem Duschen gekrönt durch den runden Anekdoten-Tisch mit Jockel Heß, Uwe Kalischko & Co) meist das Spiel. Der ASC die Tore.

Im Gegensatz zu den letzten AH-Begegnungen hatte der ASC nur einen dezimierten Kader von zwölf Spielern zur Verfügung. Darunter mit Karl Heinz Seidl ein Ex-Neuenheimer aus den Gründerjahren, der eigentlich bei Leimen aushelfen sollte, aber dann aus personellen Gründen beim ASC mitwirkte. Und dies mit Erfolg! Der VfB dominierte vor allem im ersten Durchgang, ging aber viel zu leichtfertig mit seinen Torchancen um.

Uwe Kalischko im Leimener Tor hingegen hätte in dieser Phase auch eine Hängematte zwischen den Torpfosten aufhängen und ein Nickerchen machen können, ehe erstmals in seinem Strafraum die Alarmglocke läutete. In der 20.Minute nahm Josch Weisbrod nach feinem Pass von Paul "Dynamo" Jöst mit der linken Klebe Maß. Sein Schuss rauschte aber knapp über den Querbalken. Kurz darauf brach bei Joschinho eine im Freitagstraining erlittene Zerrung wieder auf, so dass der bereits mit den Hufen scharrende Coach Rolf Rehm in die Bresche springen musste.

Wenige Minuten nach dem Wiederanpiff des überzeugenden, weil objektiven Leimener Schiris ging der ASC etwas überraschend in Führung. Nach einem

Doppelpass mit Werner Rehm bediente der lauf- und spielstarke Karl Heinz Seidl den in den Strafraum gestarteten Libero Werner Lux, der den Ex-ASCler Kalischko mit einem schlitzohrigen Heber überwand. Etwa nach einer Stunde der verdiente Ausgleich. Der wieder einmal überragende ASC-Torwart Omar Tiraie nahm einen Rückpass illegalerweise mit der Hand auf. Den fälligen Freistoß hämmerte Markus Hübler unhaltbar ins linke Eck.

Im letzten Drittel entwickelte sich ein offener Schlagabtausch. Der ehemalige afghanische Nationaltorhüter (1978/79) im ASC-Kasten (Omar und Bernd - wir glauben`s Euch ja!) hielt, was er kann - und das war nicht von Pappe. Mit seinen Reflexen bewahrte er sein Team in Tateinheit mit den Abwehr-Assen Werner Lux, Holger Bauer, Erwin Betzl und Friedrich Roth vor dem durchaus drohenden Rückstand.

Kurz vor dem Abpfiff dann doch nochmals ein Hauch von Samba-Fußball beim ASC. Rolfinho Rehm zauberte einen wunderbaren Steilpass aus dem Fußgelenk genau in den Lauf von Berndinho Fischer, der die kleine Dicke mit der unermesslichen Routine seiner 50 Fußballjahre über den verdutzten Grauen Star Kalischko hinweg ins lange Eck hob.

Mit diesem Auswärtssieg setzt der ASC seine erfolgreiche Saison mit vier Siegen, zwei Unentschieden bei nur einer Niederlage fort. Schon am Donnerstag steht die nächste Partie für die Oldies an. Und zwar beim AH-Ausflug im Kleinen Walsertal gegen die strammen Naturburschen von den Bergvagabunden Hirschegg.

Josch Weisbrod

**Donnerstag, 4.7.2002**  
**SV Casino Kleinwalsertal - ASC Neuenheim 7:3 (2:1)**



Aufgebot des ASC Neuenheim

1. Dieter Hafner
2. Erwin Betzl
3. Max-Peter Gantert
4. Werner Lux
5. Friedrich Roth
6. Werner Rehm
7. Wolfgang Lange
8. Richard Bender
9. Paul Jöst
10. Joseph Weisbrod
11. Bernd Fischer
12. Michael Niedermayr
13. Andreas Roth
14. Rolf Rehm

- 0:1 Richard Bender, nach Zuspiel von Wolfgang Lange
- 1:1
- 2:1
- 2:2 Richard Bender, 16m-Schuss
- 3:2
- 3:3 Joseph Weisbrod
- 4:3
- 5:3
- 6:3
- 7:3

## ***Bewegte Gipfel-Tage im Kleinwalsertal***

Die ASC-AH erlebte bei ihrem Ausflug viele Höhen und wenige Tiefen (beim 3:7 gegen den SV Casino Kleinwalsertal)

Labsal für Leib und Seele. Erquickende Tage im Kleinwalsertal. Muskelkater statt Promille-Brummschädel. Ein AH-Ausflug voller Bewegungsdrang: Mit einem kraftraubenden Fußballspiel, einer ausgiebigen Bergwanderung, einem Schluchtgang durch die wilde Breitachklamm, mit Sauna, Beachvolleyball und Fußballtennis. Natur pur. Einzigartiges Panorama. Aber auch üppiges Frühstück, gutes Essen, gemütliche Stunden beim einen oder anderen Memminger Weizenbier. Kurzum: Schön war's. Dafür auch ein dickes Dankeschön an unseren "Alpinisten" Wolfgang Lange, der die Reise akribisch vorbereitet und umsichtig organisiert hat!

Donnerstag, 4.Juli. Mittagszeit. Der ASC-Konvoi schlängelt sich den malerischen Berg hinauf. Welch ein Zufall! Kurz vor dem Ziel, dem schmucken Sport- und Studienheim des Marburger Universitätsbundes, breitet sich links eine Grünanlage aus - für Insider unschwer als Fußballfeld zu identifizieren. Nach dem Einchecken im behaglichen Haus Marburg ein den Geist von Hirschegg stimulierender Spaziergang durch den gleichnamigen Ort, verbunden mit einem appetitzügelnden Besuch beim Metzger Koller und bei der Touristen-Information.

Abends um sieben ist die Fußballwelt noch in Ordnung. Das deutsch-österreichische Länderspiel gegen den SV Casino Kleinwalsertal, die AH des größten Vereins im österreichischen Hoheits- und deutschen Wirtschaftsgebiet, steht noch 0:0. Siebzig Minuten später ist sie immer noch in Ordnung. Es steht 3:3. Wiederum 20 Minuten später ist sie ein wenig aus den Fugen geraten: Endstand 7:3. Die Oldies vom SV Casino lassen von Beginn an die Roulettekugel rotieren, ohne dabei allerdings auf König Zufall zu setzen. Sie ziehen ein druckvolles Kombinationsspiel auf und lassen in der konzentrierten ASC-Abwehr erst gar keine Urlaubsstimmung aufkommen. Doch zuerst trifft der ASC ins Schwarze. Nach verwirrender Vorarbeit von Bernd Fischer und weisem Zuspiel von Wolfgang Lange zieht Mittelfeld-Zwölfszylinder Richard Bender ab. Sein Flachschiß wird unhaltbar für den langen SV-Keeper ins rechte Eck abgefälscht. Doch die Führung hält nur eine Minute. Wolfgang Eberle, Bruder des Slalom-Olympioniken Markus Eberle, lässt ASC-Torwart Dieter Hafner keine Chance. Der SV Casino setzt nach und erzielt durch Sehdomir Jovanovic den 2:1-Halbzeitstand.

Zu diesem Zeitpunkt hat der ASC sein Alpen-Lazarett bereits geöffnet. Max-Peter Gantert musste nach einem rätselhaften Rücken-Dolchstoß, Josch Weisbrod wegen seiner Oberschenkelzerrung vom Platz. Die Gastgeber geben weiterhin Gas. Dieter Hafner, der einige Male glänzend parierte, muss einen umstrittenen Handelfmeter entschärfen. Ausgleichende Gerechtigkeit. Dann expolidiert erneut Richard Bender. Nach einer Traumkombination über seine ebenfalls eminent starken Mittelfeld-Kollegen Wolfgang Lange und Paul Jöst kommt er an der Strafraumgrenze an den Ball und hämmert ihn mit der Urgewalt des Breitachklammer Wasserfalls in die Casino-Maschen. Der Ausgleich zum 2:2. Die Walser attackieren - begünstigt durch viele leichte Abspielfehler in den ASC-Reihen - danach unentwegt, prallen aber immer wieder an der sicher wie die nahegelegene Kanzelwand stehenden ASC-Abwehr mit Werner Lux, Friedrich Roth, Andy Roth und Erwin Betzl ab.

Dann gelingt SV-Akteur Kurt Schlecker das 3:2 für Casino. Da zu diesem Zeitpunkt bereits Berdinho Fischer und der bis dahin sehr überzeugende Werner Rehm zerrungsbedingt ausgeschieden sind, muss nun auch Coach Rolf Rehm ran. Wieder kämpft Neuenheim sich in die Partie zurück. Der trotz seiner Behinderung wieder eingewechselte Josch Weisbrod nutzt einen Fehler des SV-Liberos gletscherkalt aus und versenkt via Innenpfosten zum 3:3-Gleichstand. Danach aber brechen alle Dämme. Der ASC muss dem personellen Aderlass schmerzlich Tribut zollen. Jürgen Klauser, Fritz Schuler, Theo Breuer und Siegfried Morsche - mit einem spektakulären Flugkopfball - schrauben das Ergebnis auf schwindelnde Höhen. Das Cilli con carne schmeckte trotzdem nach dem Spiel. Und beim Plausch mit den sympathischen Gastgebern stellte sich u.a. heraus, dass die in der A-Klasse spielende erste Mannschaft des SV Casino Kleinwalsertal im Durchschnitt vor 400 bis 500 Zuschauern auftritt. Eine Kulisse, von der nicht bloß der ASC nur träumen kann.

Am Freitag - im wahrsten Sinne des Wortes - das nächste High-light: Die sechs Stunden lange und den inneren Schweinehund heftig fordernde Hütten-Wanderung auf eine Höhe von rund 1.800 Metern über den Fidererpass. Vor dem Start die erste Ernüchterung durch Bergführer Helmuth. Er zeigte den Turnschuhträgern des ASC mit einheimischem Charme die rote Karte und untersagte ihnen aus sicherheitsrechtlichen Gründen die Teilnahme an der offiziell geführten Tour. Dabei hatte Organisator Wolfgang Lange in seiner präzisen Walsertal-Infomail "Der Berg ruft" unmissverständlich auf die notwendige Ausrüstung (z. B. feste Wanderschuhe, Steigeisen, Schneeschuhe, 100 m Seil) hingewiesen. Egal. Wir folgten der Bergführer-Gruppe in angemessenem Sicherheitsabstand. Bei azurbklauem Himmel und sommerlichen Temperaturen genossen wir eine streckenweise anstrengende, aber wunderschöne Tour von Hütte zu Hütte (mit Rastpausen, in denen der Flachs nur so blühte) vor der atemberaubenden Kulisse der Allgäuer Alpen.



Leider musste "Gemsinho" Paul Jöst ("von Schwierigkeitsgrad kann man da gar nicht reden") am selben Abend in die Heimat zurückfahren. Die übrigen Alpinisten machten sich einen regenerativen Abend im behaglichen Marburger Haus oder

tauchten ins allerdings eher laue Nachtleben der Kleinwalser-"Metropole" Riezlern ein. Der Samstag zeigte sich wettermäßig von der erwartet schlechten Seite. Aus der angekündigten Regenwahrscheinlichkeit von 80 % wurden 100 % Dauerberieselung. Genau das Richtige für einen nasskalten Trip in die Breitachklamm, eine der eindrucksvollsten Schluchten Mitteleuropas. Da war es ohnehin so feucht, dass Regen und Kälte nichts anhaben konnten. Anschließend war Sauna angesagt. Und abends tobten sich einige Grob- und Feinmotoriker - dem Sauwetter zum Trotz - beim Beachvolleyball und Fußballtennis auf der Hausanlage aus.

Sonntag. Die Sonne lacht wieder. Frühstück. Koffer packen. Betten abziehen. Ein letztes Gruppenfoto vor dem Marburger Haus. Rückreise. Ende eines AH-Ausfluges, den die ASC-Oldies in bester Erinnerung behalten werden. Und in dem - nicht selbstverständlich - trotz der unterschiedlichsten Charaktere die Gruppendynamik einfach stimmte.

Josch Weisbrod







## Allstar-Treffen

Hallo an alle,  
unser jährliches "ASC-Allstartreffen" mit den Gründungsmitgliedern, den Spielern der ersten Stunde und allen anderen ASC'ler wurde nun endgültig festgelegt. Wir treffen uns am Sonntag, den 22. September spätestens um 12 Uhr im Clubhaus am Harbigweg in Heidelberg (Tel 06221-22497).

Bitte rechtzeitig erscheinen: das ewig junge Duell der ASC-Allstars : ASC-AH wird pünktlich um 12:30 Uhr angepfeifen: unser Gründungspräsident Prof. Wolf Georg Forssmann trommelt eine schlagkräftige Truppe zusammen; selbst Priv. Doz. Hartmut Bittner aus USA und der neue Chef der Heidelberger Chirurgie Prof. Markus Büchler befinden sich schon im Trainingslager. Die 1.Mannschaft bestreitet um 15 Uhr ihr Verbandsspiel gegen den TSV Handschuhsheim (das Spiel der 2.Mannschaft findet nicht statt). Ab 14:30 werden der Grill angeschmissen, ein Fass angestochen und die alten Zeiten wieder aufleben lassen. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit allen ASC'ler, Fans und auch solchen, die es werden wollen.

Aus organisatorischen Gründen bitte umgehend per über Erscheinen und gewünschte Teilnahme am Fußballeinsatz beim "Kampf der Giganten" kund tun.

Wolf Georg wird sicherlich den einen oder anderen noch persönlich kontaktieren, um eine perfekte Vorbereitung der ASC-Allstars zu garantieren.

Also nicht vergessen und schnell antworten:  
Am Sonntag, den 22.September ab 12 Uhr "It's Showtime"

Dr. Werner Rupp  
1.Vorsitzender  
ASC Neuenheim

**22. September 2002, 12:30 Uhr  
ASC Neuenheim - ASC-Allstar 2:2 (2:1)**

**Salomonisches Unentschieden beim Allstar-Spiel  
gegen die ASC-AH**

**Die Allstars waren (nicht nur auf dem Platz) gut drauf:**

**Das Weiße Ballett tanzte und erreichte ein  
hochverdientes 2:2 gegen die ASC-AH**

Aufgebot der AH des ASC Neuenheim

1. Simon Hagmann
2. Max-Peter Gantert
3. Erwin Betzl
4. Harald Kuck
5. Werner Rehm
6. Werner Lux
7. Werner Mierisch
8. Richard Bender
9. Wolfgang Lange
10. Bernd Fischer
11. Joseph Weisbrod
12. Holger Bauer
13. Friedrich Roth
14. Paulo Ferreira
15. Helmut Hauck

- 1:0 Richard Bender, flache Hereingabe von Harald Kuck
- 1:1 Markus Meyer, nach Flanke von Kristian Dressler
- 2:1 Harald Kuck
- 2:2 Frank Höfling

Heidelberg. Von Basel bis Berlin (erstmalig mit Spaß und Erfolg dabei: Meister Hajo Sachs und Ex-Trainer Hartmuth Bittner). Vom Chiemsee bis zur Nordsee. Aus allen Himmelsrichtungen waren die ehemaligen ASC-Cracks zum Jahres-Highlight angereist. Das Allstartreffen fand - gemäß seiner eminenten Bedeutung - am Wahlsonntag, dem 22. September statt. Nach diversen Fotoshootings konnte Wolf Wyrwas, ebenfalls ein ASCler der ersten Stunde, die vereinshistorische Begegnung auf dem Rasenplatz anpfeifen. Ehre, wem Ehre gebührt: Er verrichtete seinen Unparteiischen-Job ganz hervorragend.

Die AH fand schneller ihren Rhythmus und ließ die Kugel geschickt durch die eigenen Reihen zirkulieren. Prompt ergaben sich erste Möglichkeiten für den Teflon-Sturm mit Bernd Fischer und Josch Weisbrod. Die Tore machten jedoch die Mittelfeldspieler. Harald Kuck passte in der 15. Minute scharf Richtung Strafraummitte. Die grüne Lunge Richard Bender, der das AH-Spiel unermüdlich ankurbelte, grätschte in die Flanke und schob den Ball über die Torlinie.

Die Allstars ließen sich jedoch nicht lumpen, kombinierten nun immer besser und suchten auch zielstrebig den Abschluss. Zehn Minuten nach der Führung setzte der ausgebuffte Kristian Dressler sich wunderbar auf der linken Strafraumseite durch und flankte präzise nach innen, wo der gute Libero Markus Meyer nur noch einzuschieben brauchte. Der ursprünglich knappe Allstar-Kader füllte sich nun im Minutentakt auf. Mit dem biologischen Wunder Arthur Wirth, Frank Höfling und Thomas Kauth kam neue läuferische und spielerische Substanz hinzu. Dennoch legte die AH wieder vor. Harald Kuck, einer der Besten, zielte ebenso genau wie überlegt ins linke Eck.

Nach dem anregenden Pausenplausch an der dicht besiedelten Außenlinie tanzte fast nur noch das "Weiße Ballett" der bekanntlich überwiegend im medizinischen Komplex tätigen Allstars. Sie spielten nach Herzenslust auf und zauberten auch glasklare Chancen aus dem Hut. Doch entweder flogen die Bomben (siehe Mr. Hammer Ulf Forssmann) links oder rechts an der Torumfassung vorbei oder der junge Simon Hagmann, der freundlicherweise das AH-Tor hütete, hielt seine leidgeprüfte Beziehungskiste sauber. Der Lohn für die Allstar-Überlegenheit: Der hochverdiente Ausgleich nach einer feinen Einzelleistung von Frank Höfling. Und hinten ließ der überragende Abwehrchef Markus Meyer mit seinen Bodyguards und dem sicheren Keeper Anton Eckert nichts mehr anbrennen.

Teamchef Wolf-Georg Forssmann konnte mit seiner Mannschaft und der Nummer Zehn (die trug er selbst) sehr zufrieden sein. Was die Allstars phasenweise an Fußball demonstrierten, war schon eine Augenweide. Und das, obwohl das "Weiße Ballett" kein einziges Mal gemeinsam trainiert hatte. AH-Coach Rolf Rehm hingegen konnte ob der konfusen Darbietung seines Teams in der zweiten Hälfte nur noch betrübt sein immer grauer werdendes Haupt schütteln.

Nachdem die erste Mannschaft das Ergebnis des Vorspiels kopiert und ebenfalls 2:2 gespielt hatte, ging es mit Lust und Elan in die dritte Halbzeit, bei der "Ehemalige" und aktuelle ASCler noch lange die Köpfe zusammensteckten und bei bewährten Aufbaugetränken anregende gemeinsame Stunden verbrachten. Für die spannenden Spiele des Tages wie manchen verbalen Schlagabtausch galt: Es war knapp wie der Wahlausgang.

Danke an alle, die gekommen sind! Danke an Mr. President Werner Rupp, der wieder einmal alles prima organisiert und moderiert hat! Und danke an das Gastro-Team um unseren Wirt Stefan für die aufmerksame Bewirtung!

Arrivederci im Jubiläumsjahr 2003.

Josch Weisbrod



**28.September 2002, 17 Uhr**  
**ASC Neuenheim - VfB Leimen 4:4 (3:0)**

Aufgebot des ASC Neuenheim

1. Omar Tiraie
2. Erwin Betzl
3. Heribert Lormann
4. Holger Bauer
5. Werner Lux
6. Andreas Roth
7. Richard Bender
8. Harald Kuck
9. Paulo Ferreira
10. Joseph Weisbrod
11. Bernd Fischer
12. Rolf Rehm
13. Wolfgang Lange
14. Khalid Diyane
15. Ali Diyane

- 1:0 Harald Kuck, nach Flanke von Werner Lux
- 2:0 Khalid Diyane, nach einem Pressschlag
- 3:0 Khalid Diyane
- 3:1
- 3:2
- 4:2 Richard Bender, nach Zuspiel von Joseph Weisbrod
- 4:3
- 4:4

***AH verspielt beim 4:4 in Leimen 3:0-Kredit!***

Die alte Sepp-Herberger-Weisheit, nach der ein Spiel 90 Minuten (bei der AH: 80) dauert, vergaßen die ASC-Oldies bei diesem Evergreen. Denn Sekunden vor dem Abpfiff gelang dem VfB in einer verrückten Achterbahn-Partie der glückliche Ausgleich nach einem unerwarteten 0:3-Rückstand zur Pause.

Leimen trat mit seinem ganzen Staraufgebot an und schien seiner Favoritenrolle zunächst gerecht werden zu können. Doch nach etwa zehn Minuten hielt der ASC, bei dem Werner Rehm verletzungsbedingt ausfiel, dagegen und wagte sich seinerseits in die Offensive. Trainer Rolf Rehms taktischer Schachzug, Stammlibero Werner Lux ins Mittelfeld zu beordern und den bereits zuvor bei der "Zweiten" über die komplette Spielzeit marschierten Werner Mierisch mit der Abwehrorganisation zu betrauen, zahlte sich schon bald aus. Der unternehmungslustige Lux sorgte für viel Druck und bereitete die Neuenheimer Führung lehrbuchmäßig vor. Er tankte sich auf der linken Außenbahn bis zur Grundlinie durch und flankte präzise vor das VfB-Tor. Der erneut gut aufgelegte Harald Kuck hielt elegant den langen Fuß hin und spitzelte das Leder unhaltbar ins rechte Eck.

Kurz darauf schickte Lux seinen Stürmer Josch Weisbrod, dem die bei der ASC-Reserve absolvierten 90 Minuten sichtlich in den übersäuerten Muskeln steckten, mit einem schönen Steilpass auf die Reise. Dessen Press-Schlag mit dem VfB-Keeper landete vor den hunrigen Beinen von Kalif Deyan, der bei seinem gelungenen AH-Debüt seelenruhig sein erstes Tor exekutierte und wenig später sogar auf 0:3 erhöhte. Während die VfB-Spieler sich in der Halbzeitpause gegenseitig lautstark die Leviten lasen, spekulierten einige im gelbblauen ASC-Dress nur noch über die Höhe des Sieges. Ein klassischer Fall von "Bärenfell verteilt, bevor das Viech erlegt ist".

Offenbar hatte das Machtwort von VfB-Leitwolf Kai-Uwe Kalischko gewirkt. Leimen wirkte nun wesentlich konzentrierter und zielstrebig. Schon kurz nach dem Wiederanpfeiff des ausgezeichneten jungen Schiedsrichters klingelte der Postmann zum ersten Mal bei Omar am Tor. VfB-Schlitzohr Wolfgang Reinhard köpfte stilistisch einwandfrei unter die Latte. Nicht genug: Der 2:3-Anschlusstreffer war wie eine Kopie des vorangegangenen Kopfballtores. Wieder hatte Schädel-Wolf genau gezielt. Inzwischen mischte Richard Bender im Neuenheimer Mittelfeld strategisch mit und zirkelte eine Vorlage von Josch Weisbrod wunderbar ins lange Eck. Das schönste, weil raffinierteste Tor des Tages. Doch erneut kam Leimen durch einen Kopfball - ausnahmsweise mal nicht von Reinhard - auf 3:4 heran.

Die Leimener Aufholbemühungen hätten nichts genutzt, wenn Bernd "Pfännle on tour" Fischer, ja wenn dieser zweifellos verdienstvolle AH-Würden und Leistungsträger mit den vielen goldenen Abzeichen auf der sonnigen Tribüne geblieben wäre. So aber schritt er verhängnisvoll zur Tat, als der Schiedsrichter nach einem Strafraum-Foul an Josch Weisbrod auf den Elfmeterpunkt deutete. Er lief an und schob den Ball, nicht ohne einen spitzen Begleitlaut des Entsetzens, präzise am linken VfB-Pfosten vorbei. Leimens Goalie Kalischko, der die Ecke aus langjähriger Kenntnis der Gewohnheiten des Schützen ohnehin erahnt hatte, konnte sich ein breites Grinsen nicht verkneifen.

Statt des entscheidenden 3:5 fiel - siehe oben - in letzter Minute der Ausgleich für Leimen. Zur Ehrenrettung Fischers sei gesagt, dass die AH auch jede Menge andere Chancen zum endgültigen Knockout für den VfB versiebt. Nach dem Duschen war alles wieder gut. Bernd hatte mit einem Kasten Bier sein verdientes Schmerzensgeld entrichtet. Fazit: Acht Tore in einem Spiel: Handballherz - was willst Du mehr?

Josch Weisbrod

**11.Oktober 2002, 19 Uhr**  
**FC St.Ilgen - ASC Neuenheim 3:4 (3:2)**

Aufgebot des ASC Neuenheim

1. Omar Tiraie
2. Erwin Betzl
3. Heribert Lormann
4. Dieter Hafner
5. Werner Lux
6. Werner Mierisch
7. Paul Jöst
8. Klaus Oberdorf
9. Joseph Weisbrod
10. Richard Bender
11. Friedrich Roth
12. Andreas Roth
13. Bernd Fischer

- 1:0
- 2:0
- 3:0
- 3:1 Dieter Hafner, nach Ecke von Friedrich Roth
- 3:2 Richard Bender, nach Flanke von Friedrich Roth
- 3:3 Richard Bender, nach Pass von Werner Lux
- 3:4 Joseph Weisbrod

***Mit mannschaftlicher Energieleistung 0:3-Scharte ausgewetzt***

Als Sam, der ausgebuffte Badenia-Libero, lautstark nach einem alkoholischen Getränk rief, "weil ich saumäßig friere", schien die Freitagabend-Partie auf dem St.Ilgener Rasen bereits entschieden. Doch eines sei verraten: Es sollte dem guten Sam noch ziemlich warm werden! Die in Bestbesetzung angetretenen Gastgeber ließen das Bällchen unter der eleganten Regie des Ex-Neuenheimer Spielertrainers Thomas "Goldeneye" Schrank nach Belieben laufen und führten nach 25 Minute bereits mit 3:0 Toren - wobei der erste Treffer heftig nach Abseits roch. Ein Gedicht für Auge und Ohr die fulminante 25-Meter-Rakete von Thomas Schrank, die unhaltbar für Omar, den Panther vom Hindukusch, von der Querlatte aus im ASC-Netzwerk detonierte.

Doch die ASC-Oldies rissen sich nun zusammen, krepelten die Ärmel hoch, ließen den Badenia-Brasilianern fortan weniger Gestaltungsspielraum und fanden endlich selbst zu einem koordinierten Spielaufbau. Insbesondere Richard Bender nahm jetzt, im Mittelfeld wirkungsvoll unterstützt von Paul Jöst und Neuzugang Klaus Oberdorf (ein guter Einstand!), das Heft entschlossen in die Hand und trieb seine willigen Kollegen unermüdlich an. Zehn Minuten vor der Pause die Initialzündung. Der nicht nur in der Abwehr überzeugende Dieter Hafner zog nach einem Eckball des schnellen Flankenapostels Friedrich Roth aus 17 Metern ab. Sein abgefälschter Schuss landete zum 1:3 im Netz. Wenige Minuten später gelang Bender, wiederum nach Vorarbeit

von Roth, mit einem ebenso raffinierten wie ansatzlosen Aufsetzer ins linke Toreck der Anschlussstreffer zum 2:3-Halbzeitstand.

Kalt war der Abendhauch - und die Pause daher kurz. Danach glich der ASC die technische Überlegenheit des Gegners durch aggressives Zweikampfverhalten, wachsende Ballsicherheit, mannschaftliche Geschlossenheit und enorme Laufbereitschaft immer besser aus. Während St. Ilgen offenbar den Schalter nicht mehr umlegen konnte, stellten die Rehm-Schützlinge die Hebel energisch auf Ausgleich. Der fiel bald nach dem Wiederanpfiff. Der als Abwehrchef überragende Werner Lux tankte sich unwiderstehlich durch das Mittelfeld und passte vor dem Strafraum genau in den Lauf von Richie Bender. Und der fand, obwohl von vier Gegenspielern umzingelt, seinen [www.benders.erfolgsweg.com](http://www.benders.erfolgsweg.com). Gegen Benders Turbo-Antritt "in memoriam Lothar Matthäus Italia 90" war kein Kraut in St. Ilgen gewachsen, der Abschluss ins lange Eck einfach perfekt.

Die ASC-AH setzte konsequent nach, wollte den Sieg und zeigte ihrem Coach Rolf Rehm und dem Anfeurer Max-Peter "Marathonmann" Gantert nun auch guten Fußball. Einen über die rechte Außenbahn eingeleiteten Angriff schloss Josch Weisbrod, der in der ersten Hälfte weitaus bessere Chancen vergeben hatte, aus spitzem Winkel zum verdienten und umjubelten 3:4 ab. Die Badenia wollte natürlich nicht baden gehen und versuchte das drohende Unheil nach komfortablem Vorsprung noch abzuwenden.

Der eingewechselte Ex-Landesligaspieler Bagdalic flutschte wie ein Frettchen durch die ASC-Abwehrhosen, fand aber stets irgendwie seinen Meister, der oft Werner Mierisch hieß. Auch Sam, der Libero, inzwischen nicht mehr so unterkühlt, schaltete sich immer wieder in die FC-Angriffe ein. Das gab dem ASC-Kollektiv Gelegenheiten für gefährlich vorgetragene Konter. Doch der zweikampfstarke Andreas Roth, nach schönem Laufpass von Nachkömmling Bernd Fischer, zweimal Flügelflitzer Friedrich Roth und der gleichfalls gute "Schädel"-Heribert Lormann mit einem spektakulären Flugkopfball über die Latte hatten Pech (und ein kleines bisschen Unvermögen) im Abschluss.

So blieb es bei diesem beachtlichen Auswärtserfolg gegen eine Mannschaft, die sicherlich zu den versiertesten AH-Teams im Kreis gehört und vor allem deswegen verlor, weil sie nach der frühen Drei-Tore-Führung nicht hinten dicht machte, sondern weiter nach vorne spielte. Wie auch immer: Die ASC-AH hat sich vor allem kämpferisch und mannschaftlich in einer lobenswerten Verfassung präsentiert und sich diesen Sieg letztlich aufgrund ihrer Einstellung redlich verdient.



## ***Ergebnisse AH-Versammlung am 11. 10. 2002 in der Villa Bender***

Nach dem Spiel ging es in bester Stimmung nach Sandhausen zur AH-Versammlung 2002, wo die Familie Bender ihre Gastgeber-Rolle hervorragend erfüllte. Bei leckerer Hausmacherskost und stilvollem Welde-Bier wurden beim "Kellerderby" im großzügigen Bender-Haus folgende Entscheidungen getroffen:

Technische Leitung/Kasse: Max-Peter Gantert  
AH-Trainer: Rolf Rehm  
Spielkoordination: Bernd Fischer  
Spielberichte Newsletter/Homepage: Dieter Hafner

AH-Beitrag: 10,- Euro pro Quartal (erhoben ab dem 4. Quartal 2002)

Ausflug: 28.8. - 31.8.2003 nach Borkum mit AH-Turnier (klärt Max-Peter Gantert)

Alternative: Wochenende in Köln (klärt ggfs. Bernd Fischer)

Verschiedenes: Appell an die Disziplin (mehr Pünktlichkeit, weniger Gemotze und Anmache im Training und Spiel)

Ein herzliches Dankeschön geht an Annette und Richard Bender, die unserer harmonischen AH-Versammlung - u. a. leider ohne London-Fahrer Werner Rehm und den erkrankten Rolf Schulz, dem wir von Herzen baldige Genesung wünschen! - ein gemütliches Ambiente verschafft und uns kulinarisch bestens verwöhnt haben!

Josch Weisbrod

**19.Oktober 2002, 18:00 Uhr**  
**ASC Neuenheim - BSC Mörlenbach 1:9 (0:6)**

Aufgebot des ASC Neuenheim

1. Werner Rehm
  2. Christoph Laier
  3. Erwin Betzl
  4. Friedrich Roth
  5. Werner Lux
  6. Dieter Hafner
  7. Heribert Lormann
  8. Werner Mierisch
  9. Richard Bender
  10. Joseph Weisbrod
  11. Bernd Fischer
  12. Holger Bauer
  13. Andreas Roth
  14. Max-Peter Gantert
- 1:7 Max-Peter Gantert

**ASC-AH ging beim 1:9-Fiasko den (Mörle)Bach runter**

**Grausames Katz- und Maus-Spiel:**

Die ASC-AH schrammte nur knapp an der ersten zweistelligen Niederlage in ihrer wechselvollen Geschichte vorbei und ging im wahrsten Sinne des Wortes den (Mörle-)Bach runter. Vielleicht fehlte nach der langen Wartezeit - das Spiel begann mit eineinhalbstündiger Verspätung - auch die nötige Anspannung. Jedenfalls hatte der umsichtige Erste-Halbzeit-Schiedsrichter Max-Peter Gantert kaum angepöf, als es bereits unangenehm im Netz des leidgeprüften Aushilfsstorwarts Werner Rehm klingelte.

Die Beschreibung der zahlreichen Tore, die wie überreife Äpfel fielen, und der sie begünstigenden Fehler würde den angemessenen Umfang eines Spielberichtes sprengen. Die Abwehr ließ die gegnerischen Angreifer sich wie Jagdhunde an der langen Leine austoben. Stammkeeper Omar Tiraie, die Katze vom Hindukusch, weilte nicht in ihrem Tor-Revier, sondern im fernen Straßburg. Das Mittelfeld - ausgeblutet: Wolfgang Lange und Paul Jöst waren erst gar nicht dabei. Werner Rehm übte sich tapfer als Ball-aus-dem-Netz-Holer und fehlte damit als technisch beschlagener Ordnungsfaktor im Feld. Feldspieler. Antriebs-Aggregator Richard Bender musste nach 20 Minuten mit einer Zerrung vom Platz. Und Dieter Hafner konnte wegen terminlicher Verpflichtungen nur eine Halbzeit mitwirken. Die beiden Spitzen hatten zwar vor allem durch Eins-zu-Eins-Situationen von Josch Weisbrod die eine oder andere vielversprechende Chance, hingen aber vor allem nach dem Ausscheiden von Richard Bender wie welke Blätter in der rauen Herbstluft.

So konnte der Gegner ungestört sein grausames Katz- und Maus-Spiel aufziehen. Im Durchschnitt erheblich jünger als die ASC-Oldies, läuferisch und technisch eine

Klasse für sich diktierten die Hessen das Geschehen nach Lust und Laune und fackelten auch beim Abschluss nicht lange. In der zweiten Halbzeit übernahm Heribert Lormann das Amt des Pfeifenmannes von Max-Peter Gantert und machte seine Sache tadellos. Gantert sorgte für frischen Wind im schwachen ASC-Gebläse. Es war kein Zufall, dass ihm nach einem verhungerten Eckball von Friedrich Roth mit einer bemerkenswerten Energieleistung nach diversen Pressschlägen der verdiente Ehrentreffer gelang.

Die astronomische Niederlage gegen eine in allen Belangen überlegene Mannschaft soll aber nicht darüber hinweg täuschen, dass die Saison für die ASC-AH bisher durchaus positiv verlaufen ist: In zwölf Spielen ging die AH fünf Mal als Sieger vom Platz, spielte vier Mal Unentschieden und kassierte nur drei Niederlagen, davon zwei gegen die andere Liga Mörlenbach. Es liegt nun an der Mannschaft, die Bilanz in den letzten beiden Spielen am nächsten Samstag in Hirschhorn und am 2. November beim Showdown gegen den im Hinspiel mit 5:1 gedemütigten Lokalrivalen HSC noch weiter aufzubessern.

Josch Weisbrod

**29.Juni 2002, 17 Uhr**  
**ASC Neuenheim - FC Hirschhorn 0:8 (0:2)**

Aufgebot des ASC Neuenheim

1. Omar Tiraie
2. Christoph Laier
3. Erwin Betzl
4. Max-Peter Gantert
5. Werner Lux
6. Werner Mierisch
7. Andreas Roth
8. Wolfgang Lange
9. Joseph Weisbrod
10. Bernd Fischer
11. Khalid Diyane

***Erneutes Sado-Maso-Fiasko für den AH-Chaosclub:***

Es wurde wieder ein fürchterliches SM-, ein Sado-Masospiel für die ASC-AH. Wobei die Masochisten natürlich Neuenheimer Farben trugen. Schon die unmittelbare Vorbereitung auf das Spiel ließ nichts Gutes ahnen: Zur Treffpunkt-Zeit um 15.00 Uhr war gerade mal die halbe Mannschaft im Clubhaus versammelt. Der aus dem fernen Neckarteil angereiste Gegner traf hingegen pünktlich und geschlossen ein. Erst zum Anpfiff von Schiedsrichter Rolf Rehm, dem besten Neuenheimer an diesem Fiaskotag, "komplettierte" sich das ASC-Team auf den Minimalstandard von elf Spielern. Disziplinlosigkeit pur.

Die erste Halbzeit verlief noch einigermaßen geordnet. Der in dieser Saison ungeschlagene Gast schlug jedoch durch seinen Top-Stürmer Rainer Kittel zweimal in Klassemanier zu. Einmal von der linken, dann von der rechten Seite slalomte er locker-flockig durch die ASC-Abwehr und jagte die Kugel aus spitzem Winkel halbhoch ins Netz. Zwischendurch hatte Werner Mierisch, einer der wenigen ASC-Lichtblicke, nach einem beherzten Solo Pech mit seiner heftigen Offerte an die Unterkante der Hirschhorner Latte.

So wurden beim Stand von 0:2 die Seiten gewechselt. Da ein ASC-Spieler im Clubhaus wohl noch ein gedehntes Schwätzchen hielt, startete Neuenheim in Unterzahl in den zweiten Durchgang. Und kassierte prompt den dritten Peitschenhieb auf das nackte Hinterteil. Wieder war es Rainer Kittel, der die ASC-Abwehr nach Belieben narrete und den Ball nicht ohne diebische Raffinesse ins kurze Eck lupfte. Mit zunehmender Dauer offenbarten sich die eklatanten spielerischen Defizite des Neuenheimer Chaosclubs immer schonungsloser. Selbst Pässe über fünf Meter wurden zur unüberwindlichen Herausforderung.

Der Ausfall eines kompletten Mittelfeldes mit so versierten Fußballern wie Richard Bender, Dieter Hafner, Paul Jöst und Werner Rehm war eben bei allen Bemühungen nicht zu kompensieren. Und so nahm das Unheil seinen verhängnisvollen Lauf. Hirschhorn tobte seinen sadistischen Spieltrieb ungehemmt aus und versetzte den

dankbaren ASC-Masochisten einen Schlag nach dem anderen. Und da auch Omar Tiraie, die Katze vom Hindukusch, ausnahmsweise mal einen Kater hatte, war fast jeder Schuss des Hirschhorner Jagdgeschwaders ein Volltreffer.

Die AH-Saisonbilanz hat nach den letzten beiden Disaster-Akten noch einen erheblichen Kratzer erhalten: Fünf Siege stehen nun vier Niederlagen und vier Unentschieden gegenüber. Da die Abschlusspartie gegen den HSC ausfällt und in diesem Jahr vielleicht nicht mehr ausgetragen wird, noch ein kurzer Blick auf die Statistik 2002: Die meisten Einsätze hatte Erwin Betzl. Er war in allen 13 AH-Spielen dabei. Knapp dahinter Bernd Fischer mit 12 Einsätzen, gefolgt von Andreas Roth, Friedrich Roth und Josch Weisbrod mit je 11 Einsätzen. Die Torjäger-Krone 2002 teilen sich Richard Bender und Josch Weisbrod mit je sechs Treffern. Dann kommt mit einem kleinen Abstand das Duo Harald Kuck und Khalid Diyane mit je zwei Saisontoren.

Übrigens: An Allerheiligen ist, passend zur Leistung gegen Hirschhorn, AH-Training angesetzt. Also bitte auf dem Friedhof drei Kerzen anzünden und abends auf dem Fußballplatz ein Feuerwerk abbrennen: am Freitag, dem 1.11.2002, um 20.00 Uhr. Wir haben's bitter nötig.

Josch Weisbrod

## AH-Spieljahr 2002 Einsätze und Tore

Name	Eins.	Tore	ass.	ges.
<b>Erwin Betzl</b>	13	1	0	1
Bernd Fischer	12	1	2	3
Andreas Roth	11	0	0	0
Friedrich Roth	11	1	2	3
<b>Joseph Weisbrod</b>	11	6	3	9
Wolfgang Lange	10	0	1	1
Heribert Lormann	10	0	0	0
Werner Mierisch	10	1	0	1
Werner Lux	9	1	2	3
Omar Tiraie	9	0	0	0
Werner Rehm	8	1	0	1
Max-Peter Gantert	7	1	0	1
Dieter Hafner	7	1	2	3
<b>Richard Bender</b>	6	6	0	6
Paul Jöst	6	1	2	3
Emin Sevim	6	1	1	2
Holger Bauer	5	0	0	0
Paulo Ferreira	5	0	0	0
Björn Hillen	3	1	0	1
Harald Kuck	3	2	1	3
Karl-Rudolf Mühlbauer	3	0	0	0
Rolf Rehm	3	0	1	1
Rolf Schulz	3	0	0	0
Khalid Diyane	2	2	0	2
Christoph Laier	2	0	0	0
Michael Niedermayr	2	0	0	0
Ali Diyane	1	0	0	0
Simon Hagmann	1	0	0	0
Helmut Hauck	1	0	0	0
Derek O'Brien	1	0	0	0
Klaus Oberdorf	1	0	0	0
Karl-Heinz Seidl	1	0	1	1
Eigentore		1		
<b>32</b>	<b>183</b>	<b>28</b>	<b>18</b>	<b>46</b>

## AH-Spieljahr 2002 Torschützen

Name	Tore	ass.	ges.
<b>Richard Bender</b>	6	0	6
<b>Joseph Weisbrod</b>	6	3	9
Khalid Diyane	2	0	2
Harald Kuck	2	1	3
Erwin Betzl	1	0	1
Bernd Fischer	1	2	3
Max-Peter Gantert	1	0	1
Dieter Hafner	1	1	2
Björn Hillen	1	0	1
Paul Jöst	1	2	3
Werner Lux	1	2	3
Werner Mierisch	1	0	1
Werner Rehm	1	0	1
Friedrich Roth	1	2	3
Emin Sevim	1	1	2
Wolfgang Lange	0	1	1
Rolf Rehm	0	1	1
Karl-Heinz Seidl	0	1	1
Eigentore	1		
<b>18</b>	<b>28</b>	<b>17</b>	<b>45</b>

## Einsätze und Tore (1992-2002)

Name	Eins.	Tore	ass.	ges.
<b>Bernd Fischer</b>	124	38	15	53
<b>Joseph Weisbrod</b>	118	78	18	96
Werner Rehm	106	47	14	61
Max-Peter Gantert	105	13	7	20
Werner Lux	97	25	3	28
Dieter Hafner	94	11	4	15
Erwin Betzl	78	21	1	22
Karl-Rudolf Mühlbauer	65	19	12	31
Rolf Rehm	60	3	1	4
Rolf Schulz	59	6	1	7
Holger Bauer	59	3	0	3
Harald Kuck	58	22	6	28
Burkhard Kunzmann	53	1	1	2
Wolfgang Lange	40	6	4	10
Emin Sevim	40	6	4	10
Helmut Hauck	39	2	1	3
Paul Jöst	34	7	4	11
Peter Möller	30	3	3	6
Werner Mierisch	29	3	1	4
Friedrich Roth	25	1	3	4
Wolfgang Ell	24	5	1	6
Heribert Lormann	21	0	0	0
Gerhard Luksch	20	6	0	6
Jürgen Quenzer	15	3	1	4
Richard Bender	14	13	2	15
Werner Schlegl	14	1	3	4
Andreas Roth	14	0	0	0
Roland Quenzer	11	2	0	2
Holger Betzl	11	1	0	1
Louis Rodriguez	11	0	0	0
Werner Rupp	10	2	0	2
Omar Tiraie	10	0	0	0
Frank Schönhoff	8	1	0	1
Heinrich Bedford-Strohm	8	0	0	0
Michael Niedermayr	8	0	0	0



Jürgen Pfeiffer	6	3	0	3
Eike Rietzel	6	1	1	2
Keven Billian	6	0	0	0
Paulo Ferreira	6	0	0	0
Mark Schröder	5	3	1	4
Rainer Fröbinger	5	0	0	0
Micha Luborovici	5	0	0	0
Eric Silberzahn	5	0	0	0
Joe Pecko	4	3	1	4
Daniel Paschedag	4	3	0	3
Werner Dais	4	1	0	1
Markus Fischer	4	1	0	1
Erich Fey	4	0	0	0
Joachim Hess	4	0	0	0
Ralph Altorf	3	6	0	6
Andreas Koch	3	4	0	4
Thomas Vobis	3	2	0	2
Björn Hillen	3	1	0	1
Thomas Knödler	3	0	0	0
Khalid Diyane	2	2	0	2
Stefan Fischer	2	1	1	2
Walter Berger	2	1	0	1
Michael Geier	2	1	0	1
Uwe Hafner	2	1	0	1
Mario Luksch	2	1	0	1
Peter Reidel	2	1	0	1
Marc Saggau	2	1	0	1
Andy Witzel	2	1	0	1
Siegfried Schäfer	2	0	1	1
Scott	2	0	0	0
Walter Gehrig	2	0	0	0
Christoph Laier	2	0	0	0
Rainer Schmidt	2	0	0	0
Michael Nägle	1	2	0	2
Stefan Kiens	1	1	1	2
Peter Mattes	1	1	0	1
Wolfgang Heller	1	0	2	2
Karl-Heinz Seidl	1	0	1	1

Cecan	1	0	0	0
Kotan	1	0	0	0
Benjamin Baudendistel	1	0	0	0
Ralph Blaschke	1	0	0	0
Ralf Brandner	1	0	0	0
Ali Diyane	1	0	0	0
Petra Gantert	1	0	0	0
Sepp Grädler	1	0	0	0
Simon Hagmann	1	0	0	0
Jeff Harrington	1	0	0	0
Volker Heinzerling	1	0	0	0
Jürgen Koch	1	0	0	0
Lutz Kostrezwa	1	0	0	0
Jan Meyer	1	0	0	0
Thomas Müller	1	0	0	0
Fred Neubert	1	0	0	0
Steffen Neuner	1	0	0	0
Derek O'Brien	1	0	0	0
Klaus Oberdorf	1	0	0	0
Alex Richter	1	0	0	0
Andy Rohr	1	0	0	0
Torsten Schmidt	1	0	0	0
Willi Schmidt	1	0	0	0
Rolf Siegmann	1	0	0	0
Stefan Walter	1	0	0	0
Dieter Zendt	1	0	0	0
Peter aus Ahorn	1	0	0	0
Sebastian aus Eschenbacher	1	0	0	0
Eigentore		2		
<b>101</b>	<b>1656</b>	<b>393</b>	<b>119</b>	<b>512</b>

## AH-Torschützen (1992-2002)

Name	Tore	ass.	ges.
<b>Joseph Weisbrod</b>	78 (1 Elfmeter)	18	96
Werner Rehm	47	14	61
Bernd Fischer	38 (1 Elfmeter)	15	53
Werner Lux	25 (3 Elfmeter)	3	28
Harald Kuck	22	6	28
Erwin Betzl	21	1	22
Karl-Rudolf Mühlbauer	19	12	31
Max-Peter Gantert	13	7	20
Richard Bender	13	2	15
Dieter Hafner	11	4	15
Paul Jöst	7	4	11
Wolfgang Lange	6	4	10
Emin Sevim	6	4	10
Rolf Schulz	6 (3 Elfmeter)	1	7
Ralph Altorf	6	0	6
Gerhard Luksch	6	0	6
Wolfgang Ell	5	1	6
Andreas Koch	4	0	4
Peter Möller	3 (1 Elfmeter)	3	6
Werner Mierisch	3 (1 Elfmeter)	1	4
Joe Pecko	3	1	4
Jürgen Quenzer	3	1	4
Rolf Rehm	3	1	4
Mark Schröder	3	1	4
Holger Bauer	3	0	3
Daniel Paschedag	3	0	3
Jürgen Pfeiffer	3	0	3
Helmut Hauck	2	1	3
Khalid Diyane	2	0	2
Michael Nägle	2	0	2
Roland Quenzer	2	0	2
Werner Rupp	2	0	2
Thomas Vobis	2	0	2
Friedrich Roth	1	3	4
Werner Schlegl	1	3	4

Stefan Fischer	1	1	2
Stefan Kiens	1	1	2
Burkhard Kunzmann	1	1	2
Eike Rietzel	1	1	2
Walter Berger	1	0	1
Holger Betzl	1	0	1
Werner Dais	1	0	1
Markus Fischer	1	0	1
Michael Geier	1	0	1
Uwe Hafner	1	0	1
Björn Hillen	1	0	1
Mario Luksch	1	0	1
Peter Mattes	1	0	1
Peter Reidel	1	0	1
Marc Saggau	1	0	1
Frank Schönhoff	1	0	1
Andy Witzel	1	0	1
Wolfgang Heller	0	2	2
Siegfried Schäfer	0	1	1
Karl-Heinz Seidl	0	1	1
Eigentore	2		
<b>55</b>	<b>393</b>	<b>119</b>	<b>512</b>